

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses (13/TouWi/2019)

am 20.03.2019

im "Haus des Gastes" in Norddeich

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Digitalisierungsstrategie der Reederei Norden-Frisia
0828/2019/3.2
8. Weiteres Vorgehen im Projekt "Wasserwandern mit Muskelkraft"
0827/2019/3.2
9. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
10. Quo Vadis Ocean Wave-Zukunftsperspektive und Weiterentwicklung für das Ocean Wave;
Antrag der SPD-Fraktion vom 15.07.2018
0594/2018/1.2
11. Aufhebung der Satzung für den Schlachthof Norden
0830/2019/3.2
12. Untersuchung "Vitale Innenstädte 2018" des IFH Köln
0821/2019/3.2
13. Sachstandsbericht Sommerfest 2019
0808/2019/3.2
14. Sachstandsbericht Corporate Design
0809/2019/3.2
15. Dringlichkeitsanträge
16. Anfragen, Wünsche und Anregungen
17. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
18. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Herr Reinders eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Reinders stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Im Gremium fehlt Ratsfrau Beyer und wird vom Ratsherren Sikken vertreten.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung bleibt ohne Änderungen bestehen und es liegen auch keine Dringlichkeitsanträge vor.

Die mit Schreiben vom 07.03.2019 bekannt gegebene Tagesordnung wird vom Ausschuss einstimmig festgestellt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

zu 5 Bekanntgaben

Herr Swyter berichtet, dass am 25.03.2019 ein Treffen des Norddeicher Offshorenetzwerkes stattfindet. Dort wird es um den Schwerpunkt Ausbildung gehen. Damit will der Arbeitskreis deutlich machen, dass er sich mit dem Thema Ausbildung und Fachkräftemangel beschäftigt.

Am 26.03.2019 findet ein Treffen zum Thema Breitbandversorgung im Gewerbegebiet statt.

Es wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Schaltgeräte Doepke organisiert. Dort geht es darum in Zusammenarbeit mit der EWE nach einer Strategie für eine zukunftsgerichtete Breitbandversorgung des Gewerbegebietes zu sorgen.

Ein Förderantrag wurde eingereicht bei der LEADER-Region Wattenmeer unter dem Stichwort „Projektsteckbrief Nörder Böskupp 4.0“, um den Norder Einzelhandel und Dienstleistungen insgesamt eine bessere Präsenz zuzuführen. Das nimmt Bezug auf das beschlossene Einzelhandelsentwicklungskonzept.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Keine Wortmeldungen

**zu 7 Digitalisierungsstrategie der Reederei Norden-Frisia
0828/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Ein/e Vertreter/in des Unternehmens Reederei Norden-Frisia wird, auf Wunsch des Ausschusses, die Digitalisierungsstrategie des Betriebes vorstellen.

Herr Heckelmann und Herr Janssen von der Frisia stellen ihre Präsentation vor. Fragen dazu werden im Anschluss geklärt.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 8 Weiteres Vorgehen im Projekt "Wasserwandern mit Muskelkraft"
0827/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Vertreter des Norder Ruderclubs haben das Projekt im Rahmen der Fachausschusssitzung am 30.01.19 ausführlich vorgestellt. Um Wiederholungen zu vermeiden wird an dieser Stelle auf die Sitzungsvorlage mit der Beschluss-Nr. 0760/2019/3.2 verwiesen.

Wie sich aus der Präsentation und den vorliegenden Projektunterlagen ergibt, handelt es sich um ein interkommunales Kooperationsprojekt im Rahmen der „Förderrichtlinie zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch touristische Maßnahmen“.

Gemäß den Bestimmungen des § 2 Abs. 1 des Gesellschaftervertrages der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, sind diese unter anderem zuständig für den „Betrieb von Kureinrichtungen und sonstigen Einrichtungen, die dem Tourismus zu dienen geeignet sind“. Laut § 2 Abs. 2 gilt dies auch für Maßnahmen, zur deren Erfüllung die Gesellschaft sich anderer „Unternehmen“ bedient.

Beschlussvorschlag:

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung und Entscheidung an den Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe weitergeleitet.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	3
	Nein-Stimmen:	5
	Enthaltungen:	1

zu 9 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Kurdirektor Korok trägt seine Präsentation vor. Fragen dazu werden im Anschluss geklärt. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 10 Quo Vadis Ocean Wave-Zukunftsperspektive und Weiterentwicklung für das Ocean Wave;
Antrag der SPD-Fraktion vom 15.07.2018
0594/2018/1.2**

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 15.07.2018 beantragt die SPD-Fraktion eine Beratung über die Zukunftsperspektive und Weiterentwicklung für das Ocean Wave. Zur Begründung wird auf den beigefügten Antrag verwiesen.

Der Ausschuss empfiehlt:

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den Verwaltungsausschuss am 28.03.2019 und den Rat der Stadt Norden am 02.04.2019 verwiesen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	3
	Enthaltungen:	0

**zu 11 Aufhebung der Satzung für den Schlachthof Norden
0830/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Um Wiederholungen zu vermeiden wird hinsichtlich der grundsätzlichen Informationen auf die Sitzungsvorlage mit der Beschluss-Nr. 0806/2019/3.2 „Sachstandsbericht 02/19 und weiteres Vorgehen Norder Schlachthof“ verwiesen.

Wie der Fachanwalt David in seiner gutachterlichen Stellungnahme (siehe Anlage 1 zur o.g. SiVo) festgestellt hat, **ist** die Schlachthofsatzung **aufzuheben**. Ein Anschluss- und Benutzungszwang – siehe § 2 der Satzung – dürfte rechtlich **nicht durchsetzbar** sein, denn der allgemeine Anschluss- und Benutzungszwang nach § 13 NKomVG setzt hierfür ein **dringendes öffentliches Interesse** voraus. Dies ist, da das Schlachten von Tieren in der Bundesrepublik heute überwiegend privat-rechtlich gestaltet wird und funktioniert, **zu verneinen**.

Außerdem kann auf das Schreiben des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums vom 15.04.16 verwiesen werden (siehe Anlage 2 zur o.g. SiVo).

Der Ausschuss empfiehlt:

Die Angelegenheit wird ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weitergegeben.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

**zu 12 Untersuchung "Vitale Innenstädte 2018" des IFH Köln
0821/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Bereits 2016 hat die Stadt Norden an der Untersuchung „Vitale Innenstädte“ des IFH Köln teilgenommen. Diese Befragung wird alle zwei Jahre wiederholt und fand am 27. und 29. September 2018 statt. Im gesamten Bundesgebiet haben 116 Städte teilgenommen.

Bei dieser Passantenbefragung liegt der Fokus auf dem Thema „die Innenstadt im Spiegel der Besuchermeinung“ und umfasst u.a. die Analyse der Besucherstruktur, der Wünsche und Anforderungen der Innenstadtbesucher, des Einkaufsverhaltens und der zukünftigen Perspektiven.

Mit dem Projekt „Vitale Innenstädte“ wurde auch im Jahr 2018 wieder der Frage auf den Grund gegangen, wie die Rolle der Innenstädte ist.

Zu folgenden Themen wurden die Innenstadtbesucher u.a. befragt:

- ihrer Typologie (Besucherstruktur)
- ihrem Einkaufsverhalten (z.B. Aufdecken ungenutzter Potenziale)
- ihrer Bewertung des Gastronomie-Angebots und von Events/Veranstaltungen
- ihren Anforderungen und Wünschen
- der Erreichbarkeit des Standorts
- ihrem Online-Shopping (Bedeutung und Einfluss des E-Commerce auf die Innenstadt)

Ziel ist es, den Partnern in Handel und Verwaltung dringend benötigte Informationen über die Positionierung ihrer Stadt aus Sicht der Besucher als Planungsgrundlage für standortspezifische

Maßnahmen liefern zu können. Die Untersuchung bietet sowohl allgemeine Ergebnisse zur Attraktivität von Innenstädten und die Ansprüche der Innenstadtbesucher an die Stadtzentren, als auch spezifische Erkenntnisse zu einzelnen deutschen Städten aller Größen und Regionen.

Zusammenfassung:

Norden wurde in die Kategorie Städte bis 25 000 Einwohner eingruppiert. In dieser Kategorie befanden sich 21 Städte. Am Donnerstag (27.09.2018) und am Samstag (29.09.2018) wurden je 199 Personen befragt. Insgesamt wurden also 398 Personen befragt (n = 398).

Die Gesamtattraktivität der Innenstadt, das allgemeine Ambiente, sowie das gastronomische Angebot in Norden werden im Schnitt mit den Schulnoten 1 und 2 bewertet, es wurde kein Bereich unter 3 bewertet. Beim Einzelhandelsangebot liegt der Durchschnitt der Bewertung bei den Schulnoten 1 und 2. Allerdings gibt es hier eine Schulnote 4 bis 6 bei dem Angebot an Unterhaltungselektronik, Computer, Foto und Telekommunikation.

Besucherprofil

Für die Innenstadtbesucher in Norden ergibt sich folgendes Besucherprofil:

Alter

Das Durchschnittsalter der Innenstadtbesucher liegt bei 49 Jahren (n = 392). Im Jahr 2016 lag das Durchschnittsalter ebenfalls bei 49 Jahren (n = 413). Im Ortsgrößendurchschnitt liegt das Alter bei durchschnittlich 48 Jahren.

Wohnort

Im Durchschnitt wohnten 57,3 % der Befragten außerhalb von Norden und 42,7 % in Norden. Im Jahr 2016 waren es 32,9 % die außerhalb von Norden wohnten und 67,1 % die in Norden wohnten.

Geschlecht

Von den Befragten (n = 398) waren 56,5 % weiblich und 43,5 % männlich. Dies entspricht auch in etwa dem Ortsgrößendurchschnitt und dem Umfragewert aus 2016 (54,4 % weiblich; 45,6 % männlich).

Besuchsanlass

Der Anlass des Innenstadtbesuchs verteilt sich bei den 402 Befragten folgendermaßen:

- 63,4 % waren Einkaufen
- 32,1 % nutzten gastronomische Angebote
- 28,9 % haben Sightseeing betrieben
- 20,9 % nutzten das Freizeit- und Kulturangebot
- 18,4 % waren auf dem Weg zur Wohnung
- 12,9 % machten Behördengänge/Arztbesuche/Bankgeschäfte
- 6,9 % nahmen Dienstleistungen in Anspruch

Verkehrsmittel

- 18,6 % waren mit dem Fahrrad in der Innenstadt
- 54,5 % sind mit dem PKW/Motorrad in die Innenstadt gefahren
- 21,1 % waren zu Fuß in der Innenstadt
- 5,8 % kamen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt

Anmerkungen:

Der Besuch der Norder Innenstadt mit dem Fahrrad liegt mit 18,6 % (n = 398) deutlich unter dem Wert von 2016 (31,7 % (n = 404)). Dies könnte darin begründet liegen, dass in 2018 deutlich mehr Auswärtige die Innenstadt besucht haben als in 2016.

Auffällig ist die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Diese liegt mit 5,8 % unterhalb des Ortsgrößendurchschnitts von 14,4 % und dem Gesamtdurchschnitt aller teilnehmenden Städte (21 %).

Innenstadtattraktivität

Die Durchschnittsnote aller Befragten in 2018 (n=398) in Bezug auf die Attraktivität der Innenstadt liegt bei 2,5. Für andere Orte der Größe liegt sie bei 2,7.

Die Durchschnittsnote aller Befragten in 2016 (n=407) in Bezug auf die Attraktivität der Innenstadt liegt bei 2,4. Für andere Orte der Größe liegt sie bei 2,8.

Bewertung der gastronomischen Angebote

In Schulnoten ausgedrückt bekommt das gastronomische Angebot der Norder Innenstadt eine Note von 2,2. Damit liegt der Wert etwas oberhalb des Ortsgrößendurchschnitts von 2,5.

Online-Affinität der Innenstadtbesucher

Bei der Frage, ob sich das Einkaufsverhalten in der Innenstadt durch das Angebot, online einkaufen zu können, verändert hat, kamen folgende Werte heraus:

- 52,3 % der Befragten gaben an, dass Sie überhaupt nicht online einkaufen.
 - Damit liegt das Ergebnis deutlich über dem Ortsgrößendurchschnitt von 39,4 %.
- 34,7 % der Befragten gaben an, dass die zwar online einkaufen, die Innenstadt aber unverändert häufig aufsuchen.
 - Der Ortsgrößendurchschnitt liegt dabei bei 16,9 %.
- 13 % der Befragten gaben an, dass Sie verstärkt online kaufen und daher die Innenstadt seltener besuchen.
 - Auch dieser Wert liegt unterhalb der des Ortsgrößendurchschnitts (16,9 %).

Herr Fischer-Joost bemängelte, dass über 50 Prozent der Leute mit dem Auto in die Innenstadt fahren würden. Anregung wäre die Außenbereiche z. B. attraktiver zu gestalten.

Bürgermeister Schmelze merkte an, dass die Stadt Norden bemüht ist, den Radverkehr nach vorne zu bringen und entsprechende Vorkehrungen schon getroffen worden sind. Außerdem soll der Busverkehr für die Gäste attraktiver gemacht werden.

Frau Behnke machte den Vorschlag, evtl. E-Bikes zum Ausleihen für die Urlauber zur Verfügung zu stellen.

Herr Wiebersiek möchte, dass der Fokus auf den Einzelhandel gelegt wird. Das Einkaufen soll für die Einheimischen und Gäste „Spaß“ machen.

Herr Eiben möchte gerne auch die älteren Leute in die Innenstadt bekommen, um sie vor der Vereinsamung in ihren Stadtteilen zu bewahren. Hierbei ist eine bessere Anbindung nötig. Trotzdem dürfen wir nicht die jüngere Generation vergessen, weil Norden eine immer ältere Stadt wird.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 13 Sachstandsbericht Sommerfest 2019 0808/2019/3.2

Sach- und Rechtslage:

Mit der Sitzungsvorlage 0719/2018/3.2 hat Politik durch einen geänderten Beschluss der Verwaltung den Auftrag erteilt mit der Agentur kulturbüro einen Vertrag für die Jahre 2019 -2021 zur Durchführung des Norder Straßenkunstfestivals zu schließen, um so die Veranstaltung langfristig zu sichern und mit einer zuverlässigen Agentur einen Partner an der Seite der Verwaltung zu haben, der sich in der Straßenkunstszene auskennt und Kontakte hat. Auch lässt sich durch diese Vereinbarung eine frühzeitige Anwerbung von Künstlergruppen für die Veranstaltung gewährleisten und eine Zeitersparnis im zuständigen Fachdienst ermöglichen, da dieser nicht für jedes Jahr Angebote zur Durchführung der Veranstaltung einholen und auswerten muss. Die Verwaltung hat in diesem Jahr zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit von vier Agenturen Angebote zur Durchführung des Straßenkunstfestivals 2019-2021 eingeholt. Diese wurden mit einer Bewertungsmatrix ausgewertet, wobei neben dem Preis auch fachliche Kriterien einfließen. Nach Auswertung der abgegebenen Angebote konnte der Auftrag an die Agentur kulturbüro, die die Veranstaltung bereits 2018 mit durchgeführt hat, für drei Jahre vergeben werden.

Erstmalig wurde in diesem Jahr ein Arbeitskreis „Norder Sommerfest“ installiert. Zum Start der Veranstaltung in 2017 war die bilinguale Absprache mit der KVHS als Sprachrohr für die zahlreichen Vereine, die beim Kindersommerfest mitwirken und Herrn Kurt Graf als Sprecher für den Flohmarkt noch möglich. Im letzten Jahr wurde das Norder Sommerfest durch die Mitarbeit von sechs Norder Gastronomen und dem Wirtschaftsforum erweitert. Damit alle Parteien auf einem Stand sind und die Entwicklung der Veranstaltung durch die Erfahrungswerte aller Beteiligten positiv beeinflusst wird, wurde der Arbeitskreis gegründet.

Mitglieder des Arbeitskreises:

- Stadt Norden
- KVHS, als Sprecher für das Kindersommerfest und das Gartenkonzert
- Norder Gastronomen für den kulinarischen Marktplatz
- Kurt Graf, als Sprecher für den Flohmarkt
- Wirtschaftsforum, als Sprecher für den Einzelhandel

In diesem Jahr kamen die Mitglieder bereits einmal zusammen um haben die Rahmenbedingungen zum Veranstaltungswochenende festzulegen. Der Arbeitskreis arbeitet gemeinsam auch daran, dass den Wünschen der Besucherinnen und Besuchern bestmöglich und in machbarem Maße entsprochen wird. Folgende Änderungen sind für die Veranstaltung 2019 beschlossen worden:

1. Anpassung der Öffnungszeiten der Veranstaltung
2. Umlegung des Straßenkunstfestivals auf Samstag und Sonntag
3. Flankieren der Veranstaltung durch einen verkaufsoffenen Sonntag

4. Verlegung des Schauplatzes 4 auf Höhe des ehem. Tedi auf dem Neuen Weg
5. Verlegung des Flohmarktes auf den Mittelmarkt (Freitag und Sonntag) und den Schweinemarkt und Glockenturm Platz (Samstag)

Die Partner arbeiten nun an Ihren Fachbereichen, die Teil der gesamten Veranstaltung Norden Sommerfest sind und tragen die bereits erfolgten Schritte beim nächsten Arbeitskreistreffen zusammen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 14 Sachstandsbericht Corporate Design
0809/2019/3.2**

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung des Wirtschafts- und Tourismusausschusses im November 2016 wurde den damaligen Ausschussmitgliedern erstmals das geänderte optische Auftreten für den Tourismus-Service Norden-Norddeich und die Stadtverwaltung durch die Agentur von der See vorgestellt. Das sogenannte Corporate Design des Tourismus-Service Norden-Norddeich und der Stadt Norden wurde vor ca. zwei Jahren offiziell eingeführt. Vorangegangen waren eine Ausschreibung und ein sogenannter Pitch, bei dem verschiedene Agenturen ihre Ideen einer Jury präsentiert haben. Durchsetzen konnte sich seiner Zeit von der Agentur „von der See“ aus Emden. Der Geschäftsführer Sebastian Freitag präsentierte das neue Design im oben genannten Ausschuss (SV 0022/2019/3.2).

Mit den Designvorlagen und dem sogenannten Corporate Design Handbuch, das unter anderem den Umgang mit dem Logo, das Aussehen von z.B. Plakaten, die Farbwerte aufgeführt sind, wurde nun in einer Erprobungsphase zwei Jahre gearbeitet. Dies bedeutet, dass die abgestimmten Vorlagen im Alltagsgeschehen genutzt und erprobt wurden. Nach dieser Zeit werden nun noch Korrekturen zur besseren Verwendbarkeit im Arbeitsalltag vorgenommen.

Hierbei handelt es sich beispielsweise um das Titelblatt der Power Point Präsentationen und dem Einsetzten der Schriftart PT Sans durchgängig für alles Schriftliche.

Die Anpassung des Corporate Design Handbuches erfolgt in Abstimmung mit dem Fachdienst 1.2. Der Fachdienst war bereits bei der Erstellung der Vorlagen mit eingebunden und stellt die Vorlagen wie Kopfbögen und Power Point Präsentationen für die gesamte Verwaltung bereit. Der Fachdienst Organisation und IT bekommt als Schnittstelle von dem gesamten MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung Informationen zu Benutzbarkeit der Vorlagen zurückgespiegelt und kann dem Fachdienst 3.2 daher bestmöglich beratend zur Seite stehen, ob Anpassungen an den Vorlagen vorgenommen werden müssen.

Auftragsvolumen 30000 Euro

Herr Sikken regte an, dass die TDN Fahrzeuge auch mit dem Logo der Stadt Norden beschriftet werden sollten.

Herr Korok merkte an, dass die Stadtwerke in der Marketingstrategie nochmal darüber diskutieren werden, ob die Stadtwerke auch ihr Logo im Corporate Design aufnehmen werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 15 Dringlichkeitsanträge

keine

zu 16 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Herr Fischer-Joost merkte an, dass eine Bürgerin an ihn ran getreten ist und sich darüber beschwerte, dass in Norddeich und Norden zu viele Zigarettenskippen rumliegen würden, was wiederum einen sehr unsauberen Eindruck hinterlassen würde. Ihre Bitte wäre, dass Hotelier und Gastronomen entsprechende Behältnisse zur Verfügung stellen.

Herr Feldmann möchte gerne wissen wer der Rechtsnachfolger ist, da der Mühlenverein sich aufgelöst hat.

Bürgermeister Schmelze wird das mit Herrn Rahmann klären und am 21.03.2019 an der Mühlenbeiratssitzung in Großheide teilnehmen.

Frau Ippen bemängelte, dass zu viel in den VA geschoben wird.

Außerdem merkte Frau Ippen an, dass für diese Sitzung kein Ausdruck in den Aushangkästen gehangen hat.

zu 17 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Keine Wortmeldungen

zu 18 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Herr Reinders schließt den öffentlichen Teil des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses um 19.25 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

Reinders

Schmelze

Schramm